

Altersgrenze für Verbeamtung aufheben (?)

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 16. Februar 2019 19:02

[Zitat von plattypus](#)

Altersgrenze hin oder her. Damit laboriert man meiner Meinung nach nur an den Symptomen rum.

Das Hauptproblem sehe ich eher darin überhaupt genug Studenten für den Job zu bekommen und an den Universitäten genug Kapazitäten zu haben. Dazu kommt dann das Schulrecht. Wer will denn den Job machen, wenn er sich vor allen und jedem für seine Entscheidungen rechtfertigen muß?

Das hier bringt es doch auf den Punkt: <http://www.mattshultz.org/wp-content/upl...lem-890x500.jpg>

Und mit allen und jedem meine ich nicht nur die Eltern sondern auch unsere Presse, die aus dem kleinsten Furz gleich einen Skandal macht.

Ja, ich meine eigentlich auch und je mehr ich dazu lese und höre, desto überzeugter bin ich davon: Der Hauptgrund für den derzeitigen Lehrermangel sind gestrichene Ausbildungsplätze an den Hochschulen und Stellenstreichungen an den Schulen in den letzten Jahrzehnten. Hier im Osten war das ja ständig Thema, wie viele Stellen an Schulen gestrichen werden sollen (zwecks Einsparungen) und ob man das nicht lieber für die Verringerung der Klassenfrequenzen u.dgl. nutzen könnte/sollte. Diese Chance wurde verpasst. (Man hätte dann auch einfacher auf wieder steigende Schülerzahlen reagieren können.)

D.h. die Einstellungsperspektive war lange Zeit schlecht. Im Osten gab es oft "Zwangsteilzeit", um Lehrer nicht entlassen zu müssen. Die Nicht-Verbeamtung hat in den früheren Jahren (seit der Wende) im Osten nicht zu einem Lehrermangel geführt, auch wenn sicher einzelne, nicht gebundene Lehrkräfte abgewandert sind. Da gab es trotz Nicht-Verbeamtung lange Zeit zu viele Lehrer.

Aber selbstverständlich ist die Wiederverbeamtung eine attraktive Option für jeden Einzelnen, auch wenn sie uns insgesamt schwächt, weil uns dann ja die stärkste "Waffe" im Arbeitskampf fehlt - der Arbeitsausstand (Streik).